



Jede Publikation im Bereich des interkulturellen Lernens stellt eine Herausforderung dar, und auch dieses T-Kit ist keine Ausnahme. Alle Autorinnen und Autoren (Biografien auf den letzten Seiten) begrüßten die Chance, einen Beitrag zu leisten, da unsere Zusammenarbeit an sich schon ein interkultureller Prozess war.

Wir haben versucht, unsere Erfahrungen und Ideen zu bündeln, um ein T-Kit zu entwickeln, das Ihnen helfen soll, eigene Schlüsse in Bezug auf die Theorie des interkulturellen Lernens und die interkulturelle Praxis im Rahmen von Jugendarbeit und Jugendtraining zu ziehen.

Bei unserem ersten Treffen im Juni 1999 entschieden wir über den Inhalt und die Autoren der einzelnen Kapitel. In der folgenden Phase wurde ein Feedback eingeholt und über die ersten Entwürfe diskutiert. Es wurden E-Mails verschickt und Texte überarbeitet, sodass bei unserem zweiten Treffen im Dezember desselben Jahres über die Änderungen diskutiert werden konnte. Alle Kapitel tragen die Namen ihrer Autoren/-innen, die die konstruktive Kritik aller anderen Beteiligten berücksichtigten, darunter auch jene der Mitglieder des gesamten Redaktionsausschusses des T-Kit.

Dazu einige Anmerkungen. Es wurde uns sehr bald bewusst, dass in einer derartigen Publikation nur ein Teil der möglichen Wege beschrieben werden kann. Das Inhaltsverzeichnis nach Prioritäten zu ordnen, war schwierig und erforderte umfassende Erklärungen und Diskussionen.

Und das alles können Sie in der vorliegenden Publikation finden:

- Verschiedene Einschätzungen des Kontexts und der Bedeutung des interkulturellen Lernens

- Zusammenfassungen einiger Theorien, die unserer Meinung nach für das Verständnis des interkulturellen Lernens hilfreich sind
- Einige Tipps zur Entwicklung von Methoden des interkulturellen Lernens
- Eine Auswahl wichtiger Methoden
- Modelle für die Leitung thematischer Workshops
- Vertiefungsvorschläge
- Ein Bewertungsformular (weil Ihr Feedback für die Arbeit an zukünftigen Ausgaben sehr wichtig ist)

Dieses T-Kit kann in vielerlei Hinsicht als Ergänzung der Publikationen im Rahmen der Europarats-Kampagne „Alle anders – Alle gleich“ betrachtet werden, insbesondere von „Domino“ und des Education Pack (der Lehrmappe, erhältlich als Download unter: [www.coe.int/T/E/human\\_rights/Ecri/](http://www.coe.int/T/E/human_rights/Ecri/)). Beide sind weiterhin in der Druckversion erhältlich und können von der Website der Europäischen Kommission gegen Rassismus und Intoleranz abgerufen werden.

Wir hoffen, dass Sie in diesem T-Kit anregende Ideen und nützliche Methoden finden werden. Ein Kürzel, das wir nicht gebrauchen, ist „IKL“ – eine häufige Abkürzung für „Interkulturelles Lernen“. Wir sind zu der Überzeugung gelangt, dass dieses Kürzel das Verständnis behindert.

Wir freuen uns auf Ihre Beurteilung dieses T-Kit.

Arne Gillert, Mohamed Haji-Kella,  
Maria de Jesus Cascão Guedes,  
Alexandra Raykova, Claudia Schachinger,  
Mark Taylor